Nachtrag zum Artikel "Das appenzellische Strassen- und Postwesen" im Band XXXVIII

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **39 (1911)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachtrag
zum Artikel „Das appenzellische Strassen- und Postwesen“ im Band XXXVIII.

Von Herrn Gemeindehauptmann *Rüedi* in *Gais* ging der Redaktion folgende Berichtigung der auf Seite 113 des letztjährigen Jahrbuches gemachten Angaben über die Strassenbauten der Gemeinde Gais zu.

Strassenbauten,

welche die Gemeinde Gais nach Massgabe des Strassengesetzes auszuführen hatte.

Die Gesamtkosten, die auf die sogenannte auf dem diesseitigen Gebiete liegende Strasse des Landes verwendet worden sind, ersteigen beinahe die Summe von *Fr. 112,000.* — und zwar:

	Fr.	Rp.
1. Strahlholzkorrektion, erstellt in den Jahren 1837—1838	12,570	—
2. Für die Strecke vom Kirchturm bis auf den Hebrig, erstellt in den Jahren 1839—1840	13,197	—
3. Für die Strecke vom Kirchturm bis an die Gemeindegrenze bei Bühler (jenes unter Ziffer 1 ausgeführte Stück ausgenommen) erstellt in den Jahren 1841—1843 . .	22,671	—
	48,438	—
4. Für die Strecke vom Hebrig bis an die Kantonsgrenze gegen Altstätten, erstellt in den Jahren 1852—1854	48,722	—
5. Für die Strecke über den Weiher, erstellt in den Jahren 1863—1864	9,423	—
Uebertrag	106,583	—

	Fr.	Rp.
Uebertrag	106,583	—
6. Für die nachträgliche Korrektur am Strahlholz, ausgeführt im Jahr 1865 . . .	4,877	—
	111,460	—

Wollte man die wirklichen Kosten ausmitteln, so müsste zu Ziffer 2 und 3, namentlich zu letzterer, eine bedeutende Summe (jedenfalls mehr als 10,000 Fr.) hinzugeschlagen werden, da mehrere auf die Bodenentschädigung verzichteten und daher die Wertung unterblieb. Die Kosten 1 und 2 sind ganz durch freiwillige Beiträge gedeckt worden; 3 teils durch freiwillige Beiträge und teils aus der Gemeindekasse durch die Vermögenssteuer. Die Posten 4, 5 und 6 fielen hingegen ganz der Gemeinde zur Last.

Am Ablauf ihres Mandates angelangt, sieht sich die unterzeichnete Behörde veranlasst, dasselbe den Delganten wieder zurückzustellen.

Gais, im Januar 1866.

Die Strassenkommission

Strassenprotokoll der Gemeinde Gais pag. 394 und 395.

7 Okt. 1912,

— Appenzell, 6. Okt. -j- Am heutigen zweiten appenzellischen Katholikentag, der trotz der kalten Witterung gut besucht war, klangen aus den Reden zwei Leitmotive, die den Getreuen mit auf den Heimweg gegeben wurden: Organisation auf der ganzen Linie und Boykott der freisinnigen Presse.

Appenzell J.-Rh.

— Letzten Mittwoch tagte im „Löwen" in Appenzell die Freisinnigen Innerrhodens, ein Trüpplein von 70 Mann, die treu und unentwegt zum Banner des Freisinns stehen, trotzdem sie sich auf einem recht exponierten Posten befinden.

Soeben ist erschienen als neues Buch:

Schatten und Strahlen

Versuche und Entwürfe

von **B. Sturzenegger**, Pfarrer, **Sirnach.**

9 Nov. 1912

Was der Verfasser in diesem Buche bietet, sind Fragen aus und für das christliche Leben; daher findet jeder etwas, findet scheinbare Gegensätze als Licht und Schatten zu einem harmonischen Ganzen vereinigt. Das Buch ist ein Quell von ernster Lebensweisheit und die volkstümliche Schreibweise ist leichtverständlich und anregend. In aller Bescheidenheit nennt der Verfasser seine sieben Predigten, die doch seinerzeit für den Druck verlangt worden sind, „keine Muster- und Meisterstücke", sondern nur „Versuche" und seine nicht weniger geistreich ausgearbeiteten Betrachtungen „Entwürfe". Wer aber den tüchtigen Kanzelredner kennt — und es sind deren so viele — der weiß trotzdem, was er vom Buche erwarten darf und er wird sich nicht getäuscht finden.

Preis brochiert Fr. 2.50, gebunden Fr. 3.—.

Zu beziehen bei

Büchler & Bänziger, Bazar, **Heiden.**

Alle Spaßvögel:
wollen Verzeichnis über kolossal belust. Gespräche für 2—6 Pers., humor. Einzeldeklamat., Predigten, Gantanzeigen 2c. verlangen. Dell. Verlag **G. Feuz**, in **Elgg**,. Verzeichnis über Vereinstheaterstoff ebenf. gern z. Dienst. O F 7962

1912.